

Biotopname Erlen-Eschen-Quellwald nordwestlich Ortslage Schwechow		X		TK10 0 5 0 4 - 3 3 1 4 0 1 1			
Standort / Geologie Quellige Senke in Grundmoräne				Anschluß in TK X X			
Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet 5 0 0		Film-Nr. Luftbild-Nr.		Bild-Nr. 			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust		Gemeinde / Stadt Pritzler		Größe in ha 1 Länge in m 1 min. Breite in m 1 max. Breite in m 1			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09112		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG 1 GLB NP 1 BR 1 FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X							
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode					
Code W N Q							
% 1 0 0							
Vegetationseinheiten Schaumkraut-Erlen-Eschen-Quellwald							
Habitate + Strukturen H D E H S E H Z M H M S H A O							
Beschreibung / Besonderheiten Kleiner Schaumkraut-Erlen-Eschen-Quellwald in einem langgestreckten Waldstück nordwestlich Schwechow. Der Rest des Waldes ist trocken und wird von Eschen und Erlen dominiert. Am Westrand verläuft ein Graben, der das gesamte Waldgebiet stark entwässert. Die Krautschicht ist teilweise vom Bitterem Schaumkraut dominiert. Die Traubenkirsche bildet eine lockere Strauchschicht. Die Eschen und Erlen haben einen Durchmesser von 20 - 30 cm.							
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> ☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> ☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>						☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum	☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum	☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion						
Gefährdung Y W S keine Gefährdung							
Empfehlung Z S E							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 4 - 3 3 1 - 4 0 1 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				g Senke / Streckensenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					k Weg				
					Ferienhäuser					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					g Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Cardamine amara	Fraxinus excelsior	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis	Chrysosplenium alternifolium	Circaea lutetiana	Deschampsia cespitosa
Galium aparine	Geranium robertianum	Geum rivale	Geum urbanum
Glechoma hederacea	Myosotis palustris	Padus avium	Stachys sylvatica
Urtica dioica			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex remota	Iris pseudacorus	Rubus idaeus	Scirpus sylvaticus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 25.11.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Bauer	Foto: 1 Folgeseiten: 0